



IPH HITZKIRCH
INTERKANTONALE POLIZEISCHULE



Geschäftsbericht 2021

Mit Sicherheit gut ausgebildet.

Mit Sicherheit am richtigen Ort.

Inhalt

Vorwort des Präsidenten der Konkordatsbehörde	5
Vorwort des Präsidenten des Schulrats	6
Bericht der Organe	8
Organisation	9
Bericht der Direktion	12
Aus- und Weiterbildung	14
Bildungsservices	18
Personalwesen	22
Infrastruktur und Seminare	24
Jahresrechnung 2021	27
Anhang zur Jahresrechnung 2021	32
Bericht der Revisionsstelle	46



Vorwort des Präsidenten der Konkordatsbehörde



Paul Winiker,
Regierungsrat Kanton Luzern,
Präsident der Konkordatsbehörde

Vermutlich hatten auch Sie Ende 2020 gehofft, dass 2021 etwas gnädiger mit uns sein würde? So richtig konnten sich wohl die wenigsten vorstellen, wie lange uns die Corona-Pandemie beschäftigen würde. Auch wenn es in den Sommermonaten eine deutliche Entspannung zu verzeichnen gab, hat das Virus auch im zweiten Jahr der Pandemie so manchen Strich durch die Rechnung gemacht, Pläne durcheinandergewirbelt und für Aufregung gesorgt. Es ist deshalb nicht selbstverständlich, dass der Schulbetrieb an der IPH ohne Abstriche stattfinden konnte. Dafür spreche ich den Verantwortlichen bereits an dieser Stelle ein grosses Dankeschön aus!

Die Pandemie und ihre Begleiterscheinungen forderten uns alle. Besonders auch die Polizistinnen und Polizisten an der Front, die seit anderthalb Jahren immer wieder neue Regeln durchsetzen mussten und damit hüben wie drüben auf Widerstand stiessen. Für die einen gingen die Regeln zu wenig weit, für die anderen waren sie übertrieben. Polizeiliches Fingerspitzengefühl war gefragt; sei dies bei nicht bewilligten Fasnachtsveranstaltungen, bei Sportfeierlichkeiten oder bei politischen Demonstrationen. Gerade bei Letzteren zeigte sich deutlich, in welchem Spannungsfeld unsere Gesetzeshüter unterwegs sind. Sich an politischen Kundgebungen zu äussern ist ein hohes Gut. Entsprechende Einschränkungen müssen deshalb mit Augenmass umgesetzt werden, Provokationen muss deeskalierend begegnet werden. Nicht zuletzt sind dabei auch die Loyalität und das Pflichtbewusstsein der Frauen und Männer in Uniform gefordert. Es gehört zum Job, Massnahmen durchzusetzen, selbst wenn man diese persönlich nicht vollumfänglich befürwortet. Wenn Polizeiangehörige hingegen vorgeben, das Recht nur noch selektiv anwenden zu wollen – so wie dies in einem vielbeachteten und zurecht massiv kritisierten Propagandavideo geschehen ist – dann ist disziplinierendes Einschreiten der Vorgesetzten gefragt. Zum Glück waren solche Aktionen im vergangenen Jahr die Ausnahme. Im grossen Ganzen kann festgehalten werden, dass die Polizeikorps in dieser anspruchsvollen Zeit sehr gute Arbeit geleistet haben. Für die polizeiliche Ausbildung lieferte das vergangene Jahr sicherlich einen reichhaltigen Fundus an Praxisbeispielen.

Apropos Praxis: einen vertieften Einblick in die Praxisausbildung bot im vergangenen Jahr ein mehrteiliger Dokumentarfilm des Schweizer Fernsehens. Eindrücklich und differenziert wurde darin der vielseitige und anspruchsvolle Polizeialltag geschildert und der Ausbildung an unserer IPH wurde dabei besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt. Ich habe diesen Einblick mit Interesse verfolgt. Habe mitgeschlortert beim Sprung ins kalte Wasser und mitgefiebert, als es ums Absolvieren der Schiessprüfung ging und mich schliesslich mit den Protagonisten gefreut, als sie das erste Ausbildungsjahr mit Erfolg abschliessen konnten. Der Film hat auch aufgezeigt, wie die Ausbildung korpsübergreifend stattfindet. Dadurch entstehen berufliche Kontakte und ein gemeinsames Verständnis, was für die Polizeiarbeit im Alltag sehr wertvoll ist. Schliesslich macht das Verbrechen bekanntlich nicht an der Kantonsgrenze halt.

Entsprechend habe ich in den Medien deshalb auch mein persönliches Bedauern darüber geäussert, dass der Kanton Bern im Verlauf des Jahres bekannt gegeben hatte, dass er den Konkordatsvertrag per Ende 2035 vorsorglich kündigen und eine eigene Schule aufbauen möchte. Wir werten diesen Entscheid als zusätzlichen Ansporn, den bevorstehenden Strategieprozess als Chance zu nutzen, Verbesserungsvorschläge von allen Konkordatskantonen aufzunehmen und gemeinsam die Zukunft der Schule zu gestalten.

Eine besondere Hoffnung für diese Zukunft habe ich: dass Fernunterricht als Ergänzung dereinst eine pädagogische, und keine pandemiebedingte Massnahme mehr sein wird.

Vorwort des Präsidenten des Schulrats



Thomas Zuber
Kommandant Polizei Kanton Solothurn
Präsident Schulrat

Man lernt von aussen nach innen und von innen nach aussen bildet man sich

Die letzten Lehrgänge verzeichneten eine stete Zunahme von Absolventinnen und Absolventen. Im Herbst 2021 haben 152 Polizeischülerinnen und -schüler in einer Gross- und fünf 24er-Klassen die Ausbildung gestartet. Damit handelt es sich um den grössten Lehrgang seit Beginn der Schule 2007! Sehr wohl geben mehr Polizistinnen und Polizisten in den Kantonen mehr Sicherheit. Aber ebenso, wenn nicht wichtiger ist die Qualität, mit der sie ihren Beruf im Alltag ausüben. Ganz zu Beginn der Polizeiaufbahn ist für diese Qualität (der Ausbildung) die interkantonale Polizeischule Hitzkirch verantwortlich.

Ich bin immer wieder fasziniert von der Ausbildungsspanne, die in der Polizeiausbildung im ersten Schuljahr abgedeckt werden muss, damit die Lehrgangsteilnehmenden bereits nach einem Schuljahr in der Lage sind, verschiedenste polizeilichen Aufgaben professionell zu erfüllen. Dieser Ausbildungs- und Lehrspagat zwischen der Vermittlung von theoretischem und praktischem Stoff an Lernende, mit den unterschiedlichsten Vorkenntnissen und Erstberufen, ist meines Erachtens einmalig in der Bildungslandschaft. Es ist herausfordernd und spannend zugleich. Das Zitat¹: «Man lernt von aussen nach innen und von innen nach aussen bildet man sich» umschreibt diese breite Polizeiausbildung treffend.

So ganz nebenbei legt die IPH damit auch das Fundament für den Prozess des lebenslangen (Berufs)-Lernens.

Als Schulrat der IPH leisten wir unseren Beitrag, damit die IPH diese hohe Ausbildungsqualität für die Aspirantinnen und Aspiranten ermöglichen kann.

Ich bin überzeugt, der IPH ist es wiederum gelungen, diese Ansprüche an die Ausbildung zu erfüllen, obwohl auch im zweiten Jahr im Covid-19-Pandemie-Modus wiederum zusätzliche anspruchsvolle Aufgaben durch die Mitarbeitenden und das Kader zu bewältigen waren. Dies neben den Alltagsgeschäften und trotz einer zunehmend hohen Zahl an Aspirantinnen und Aspiranten. Vier Schwerpunkte möchte ich hervorheben:

Zum Ersten galt es, die immer wieder wechselnden Corona-Regimes an der Schule und insbesondere im Unterricht umzusetzen.

Zum Zweiten war da die Vorbereitung und Durchführung der Vorprüfung. Der LG 2020-1 war nämlich der erste Lehrgang, der im Rahmen der zweijährigen Ausbildung im Frühling 2021 das Schuljahr mit der Vorprüfung abschloss. Auch wenn sich gegenüber des bisherigen einjährigen Ausbildungskonzepts im ersten Schuljahr nicht viel veränderte, so war der Abschluss beziehungsweise diese Vorprüfung doch Neuland, das betreten wurde.

Zum Dritten ist daran zu erinnern, dass sich die Direktion der IPH zusammen mit dem Schulrat regelmässig der beschlossenen Immobilienstrategie widmete. Gemeinsam fand man sinnvolle und wirtschaftlich tragbare Lösungen und traf entsprechende Entscheidungen. Die IPH wird nach der Sanierung des Hotels über die nächsten Jahre mit der Sanierung des Lern- und Wohnhauses gefordert sein – dies insbesondere, weil die Sanierung des Lernhauses den Schulbetrieb tangieren wird.

Zum Vierten galt es auf der obersten Führungsebene die Nachfolge für die in Pension gehenden langjährigen Geschäftsleitungsmitglieder Harry Wessner und Ferdinand Frehner zu bestimmen respektive die Auswahlverfahren durchzuführen.

All diese Herausforderungen und Aufgaben waren nur mit einem enormen Einsatz zu bewältigen. Für dieses grosse Engagement des internen und externen Lehrkörpers, der Direktion und der Verwaltung an der IPH sage ich herzlich Danke!

¹ Zitat von Ernst von Feuchtersleben, 1806–1849, österreichischer Popularphilosoph



Bericht der Organe

Konkordatsbehörde

Die Konkordatsbehörde traf sich am 29. April 2021 zu ihrer jährlichen Sitzung. Erstmals nahmen die neuen Behördenmitglieder Stephanie Eymann (BS), Dieter Egli (AG) und Herbert Huwiler (SZ) teil. Stephanie Eymann und Herbert Huwiler wurden in den Leitenden Ausschuss gewählt, der sich somit weiterhin aus Vertreterinnen und Vertretern der Kantone Luzern, Bern, Schwyz und Basel-Stadt zusammensetzt. Die Behörde genehmigte einstimmig das Budget 2021 und nahm die Finanzplanung 2021–2024 einstimmig positiv zur Kenntnis. Genehmigt wurden zudem die strategischen Ziele 2022–2025. In diesen wurde auch der Anstoss für einen Strategieprozess zur Weiterentwicklung des Konkordats festgehalten. Mit Blick darauf, dass der Konkordatsvertrag erstmals per Ende 2035 kündbar ist, soll die Ausrichtung der Schule nach 2035 frühzeitig thematisiert werden, um die Ausbildung nahtlos sicherzustellen. Die Konkordatsbehörde wird deshalb 2022 einen entsprechenden Projektauftrag verabschieden.

Im Verlauf des Berichtsjahres beantragte der Regierungsrat des Kantons Bern dem Berner Grossen Rat die vorsorgliche Kündigung des Konkordatsvertrages auf den erstmalig kündbaren Termin Ende 2035. Der Grosse Rat nahm den Bericht im September zustimmend zur Kenntnis.

Im Wissen um diese Entwicklung, verschob die Konkordatsbehörde die vorgesehene Neubesetzung des Präsidiums auf das kommende Jahr und beschloss, dass Paul Winiker (LU) das Amt noch ein weiteres Jahr lang ausführen wird.

Schulrat

Der Schulrat und der Schulratsausschuss haben ihre Geschäfte an insgesamt sieben Sitzungen behandelt, davon vier als Videokonferenzen. Dabei haben sie die statutarischen Geschäfte der Konkordatsbehörde vorbereitet, darunter vor allem die strategischen Ziele 2022–2025. Der Schulrat begleitete die IPH ebenfalls bei der Planung und Umsetzung der verschiedenen anstehenden Infrastrukturvorhaben. So wurden die vorgeschlagenen Sanierungen des Lern- und Wohnhauses gutgeheissen. Aufgrund des Projektes IPH 2035+ wird der Konkordatsbehörde beantragt, in der Immobilienstrategie enthaltene Ausbauprojekte zu streichen.

Auf Ende Jahr musste der Schulrat die Demission des Vizepräsidenten des Schulrates zur Kenntnis nehmen. An dieser Stelle ist Stefan Küchler (OW) für die umsichtige Wahrnehmung

seiner Aufgabe zu danken. Er war stets verfügbar, wenn es galt einzuspringen oder eine «second opinion» gefragt war. Als Kommandant der ersten Stunde war und ist er als Schulrats(ausschuss)mitglied das menschliche Lexikon der rund 15-jährigen IPH-Geschichte.

An seiner Stelle wird ab dem 1. Januar 2022 Damian Meier (SZ) im Schulratsausschuss Einsitz nehmen und gleichzeitig die Stellvertretung des Schulratspräsidenten wahrnehmen.

Rekurskommission

Die Rekurskommission hatte im Berichtsjahr keine Rekurse zu behandeln.

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission

Das Plenum der IGPK hat sich zu zwei ordentlichen, halbtägigen Sitzungen getroffen. Diese Plenarsitzungen konnten im Gegensatz zum Jahr 2020 in Präsenz in Hitzkirch durchgeführt werden.

Thematisch lag der Fokus auf dem Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2020 der IPH sowie auf dem Budget 2022 und der Finanzplanung 2022–2025 der IPH. Ein Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit den strategischen Zielen 2022–2025 der IPH. Inhalt der strategischen Ziele sind die Eignerstrategie, die Entwicklungsziele, der Leistungsauftrag sowie die Unternehmensstrategie. Daneben setzte sich das Plenum mit den zentralen Projekten der IPH auseinander, wie beispielsweise die Umsetzung der Immobilienstrategie.

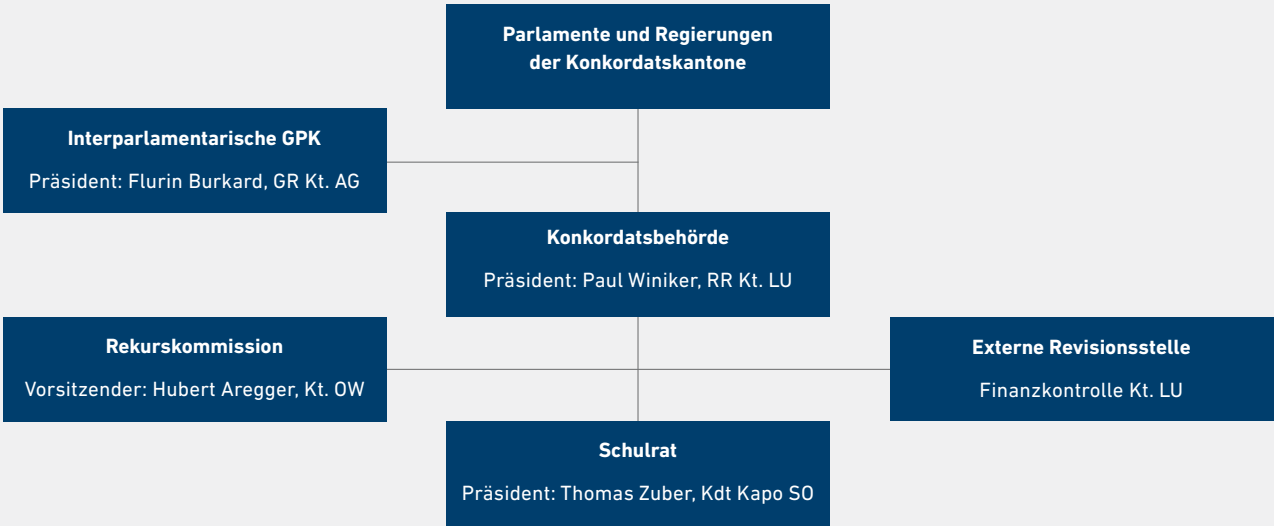
Zudem liess sich die IGPK mehrmals durch den Direktor der IPH darüber informieren, welche Auswirkungen die Covid-19-Pandemie auf die Lehrgänge hatte. Das Einstellen auf die (wechselnden) pandemiebedingten Rahmenbedingungen war für die involvierten Personen der Polizeischule eine grosse Herausforderung und verlangte auch einiges an Flexibilität. Die IGPK thematisierte auch den Entscheid des Regierungsrates bzw. des Grossen Rates des Kantons Bern, die Mitgliedschaft des Kantons Bern im Konkordat der IPH auf 2035 zu kündigen.

Die IGPK wurde im Berichtsjahr weiterhin von Grossrat Flurin Burkard (AG) als Präsident sowie von Landrätin Jacqueline Wunderer (BL) als Vizepräsidentin geleitet. In der März-Sitzung verabschiedete die IGPK ihren langjährigen Sekretär und besetzte das Sekretariat neu.

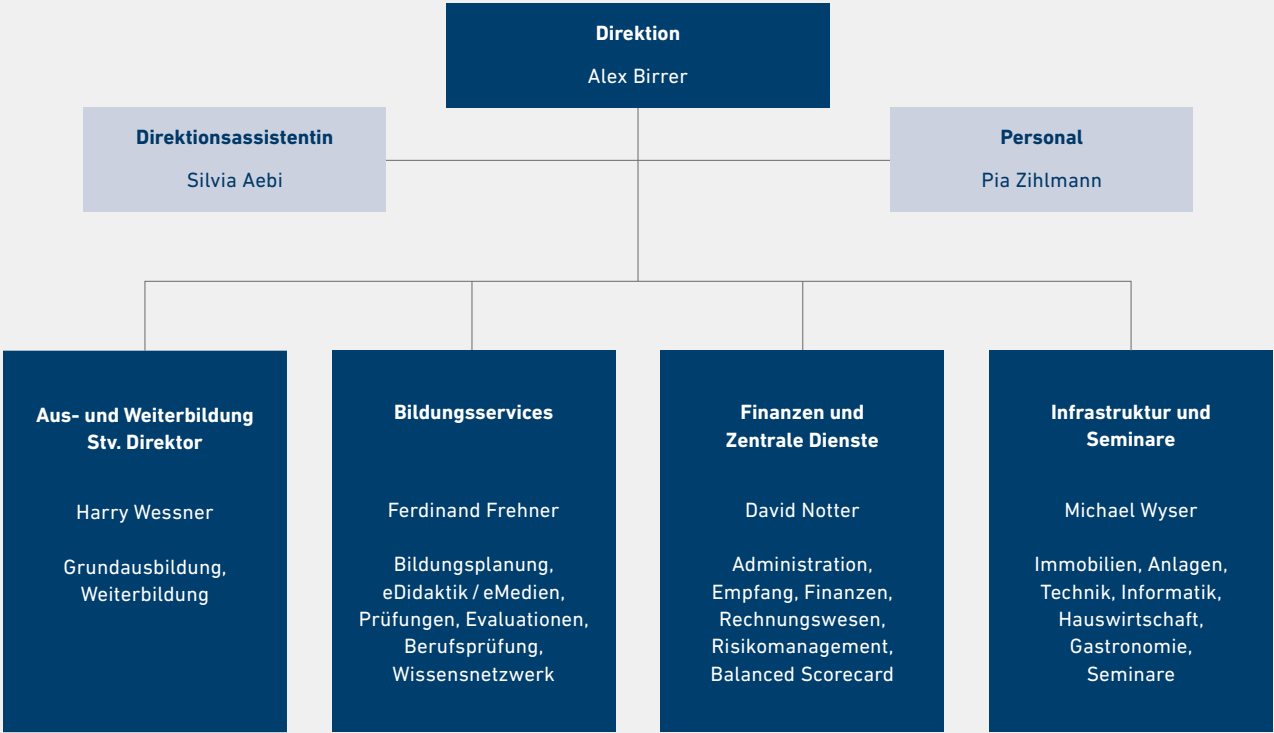
Organisation

Stand 31.12.2021

Organe



Direktion





Die Geschäftsleitung

David Notter, Michael Wyser, Alex Birrer, Harry Wessner, Ferdinand Frehner (von links)

Mitarbeitende IPH Hitzkirch (Stand 31. Dezember 2021)

Silvia Aebi, Nadin Andergassen, Oliver Arnold, Vanessa Bachlmayr, Saira Bano, Anna Bättig, Santino Bertozzi, Guido Bienz, Maria Madalena Bischof, Marlon Bischof, Dominic Buttlinger, Caridad Caparro Panés, Mareike Dell'Anna, Marco Dössegger, Helga Egli, Claudia Elmiger, Veronika Escalera, Corinne Feer, Judith Gasser, Tino Gebauer, Philipp Gisler, Peter Grab, Roger Graber, Peter Guggenbühl, Melanie Hess, Janet Hofmann, Beat Ineichen, Max Kaiser, Dagmar Kalbermatter, Sacha Käppeli, Beate Klein, Roland Knecht, Fabienne Koch, Dora Kopp, Samantha Kunz, Sonja Kürschner, Florian Leber, Marina Ledermann, Veronika Lleshi, Silvia Lötscher, Daniel Lüdin, Melinda Lustenberger, Maria de Fatima Machado Rodrigues Alves, Mirjam Malgiaritta, Isabel Maria Marques Mendes Pinto, Alain Marti, Thomas Marti, Thomas Meister, Sonja Meyer, Cornelia Müller, Ruedi Odermatt, Ivo Oppliger, Carmen Reinhardt, Mara Rocuzzo, Stefan Rölli, Patrick Rust, Marco Salanitri, Roland Schenk, Lucia Schenker, Michèle Schmidlin, Radmila Simic, Simon Starkl, Nadine Staub, Roland Steiner, Melanie Steinmann, Jannine Sticher, Ursula Stutz, René Stutz, Anabela Teles Almeida, Zdenka Topic, Fabrice Vogel, Paul Vonmoos, Nadine Wellauer, Helen Wespi, Alina Wessner, Marie-Antoinette Wetzstein, Alexandra Zihlmann, Pia Zihlmann, Petra Zwimpfer

Bericht der Direktion



Alex Birrer
Direktor IPH

In den Gebäuden des Campus IPH war bis 2004 das Lehrerseminar des Kantons Luzern beheimatet. Viele der Bauten wurden in den Jahren 1967–1970 durch das Architektenpaar Lis und Adolf Ammann-Stebler, Luzern, errichtet, sind also ziemlich genau 50 Jahre alt. An der Aussenwand der Aula wurde in den 1980er-Jahren eine Sonnenuhr installiert, die auch nach der Sanierung der Aula 2018/19 erhalten geblieben ist.

«Auch du gehst mit der Zeit»

Dieser Satz steht gut sichtbar unter der Sonnenuhr. Der Betrachter wird stets daran erinnert, wie vergänglich die Zeit ist und wie unaufhaltsam sie fortschreitet. Die von Albert Einstein Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte Relativitätstheorie besagt, dass die Zeit nur relativ ist, was wohl theoretisch auch stimmen wird. Für uns normale Erdenbürger aber lässt sich mit dieser Erkenntnis weder der Lauf der Zeit beeinflussen noch lassen sich Zeitmaschinen bauen. Trotzdem erscheint uns die Zeit nicht immer gleich lang – mal rennt sie davon, mal lässt sie sich kaum totschiessen.

Corona-Zeit

Gefühlt dauert die Corona-Zeit schon ewig und es gibt wohl niemand, der nicht sehnsüchtig auf das Ende der seit bald zwei Jahren andauernden Pandemie wartet. Auch für die IPH war das Jahr 2021 geprägt von der steten Frage, wie die geltenden Vorgaben umgesetzt werden können, um die Mitarbeitenden, Aspiranten/innen und Seminargäste optimal zu schützen. Während der gesamten ersten Jahreshälfte 2021 musste der Theorieunterricht als Fernunterricht erteilt werden. Glücklicherweise erwies sich der gewählte Weg des Blockunterrichts für Theorie und Praxis als erfolgreich und auch langfristig gangbar, wie die sehr guten Resultate an den Prüfungssessionen im Februar und August bewiesen. Erst in der zweiten Jahreshälfte konnte endlich der normale Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen werden, auch wenn Impfungen, Zertifikate, Pooltests, Isolation und Quarantäne weiterhin allgegenwärtig blieben. Die Zeit der Pandemie ist aber immer noch nicht abgelaufen, wie die aktuelle Situation im Dezember beim Schreiben dieser Zeilen zeigt.

Die Zeit ist abgelaufen

Eine andere Zeit, nämlich die Zeit der Mitgliedschaft des Kantons Bern im IPH-Konkordat, scheint aber abzulaufen, wenn auch erst in 14 Jahren. Mindestens sieht es der Grosse Rat des Kantons Bern so und unterstützt die Absicht des Regierungsrates, das Konkordat per Ende 2035 vorsorglich und

auf den erstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen. Gerne zitiere ich dazu den Berner Kommandanten Stefan Blättler, früherer Schulratspräsident und designierter Bundesanwalt: «Bis zu diesem Zeitpunkt wird aber noch viel Wasser die Aare hinunterfliessen», womit er wohl recht hat.

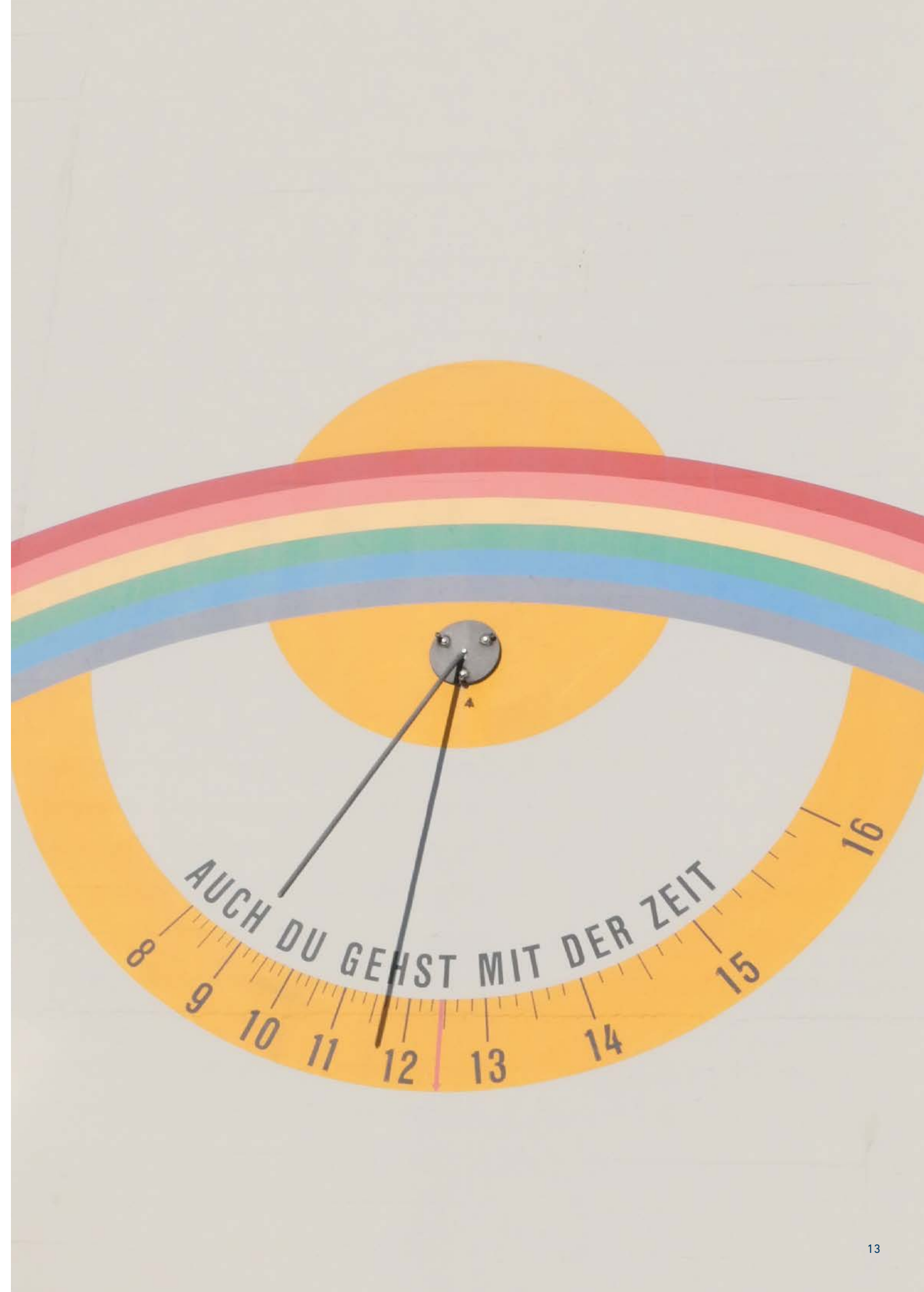
Halbzeit

Das IPH-Konkordat wurde 2005 unkündbar auf 30 Jahre angelegt. Die erste Halbzeit ist also um. Auch ohne die Absicht des Kantons Bern, ist der Start in die zweite Konkordatshälfte sicher der richtige Zeitpunkt, um sich mit der langfristigen Zukunft der IPH vertieft auseinanderzusetzen. In den dieses Jahr verabschiedeten «Strategischen Ziele 2022–2025» wurde von der Konkordatsbehörde ein Entwicklungsziel aufgenommen, das den Startschuss gibt, im kommenden Jahr diese Abklärungen auf politischer Ebene mit einem konkreten Projektauftrag anzugehen. In den nächsten Jahren muss geklärt werden, welche Partner in welcher Infrastruktur auch nach 2035 die gemeinsame Schule betreiben werden und wie diese zu finanzieren ist. Wie schon bei der Errichtung des Konkordats 2005, muss auch für die Zukunft der IPH ein klarer politischer Konsens der beteiligten Kantone gefunden werden.

Kommt Zeit, kommt Rat!

Unabhängig von den anzustossenden politischen Prozessen, wird der Alltag an der IPH seinen gewohnten Gang nehmen. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden werden mit unvermindertem Einsatz auch in den kommenden Jahren alles daran setzen, den angehenden Polizistinnen und Polizisten alle notwendigen Kompetenzen beizubringen, die sie für den Start ins zweite Ausbildungsjahr und den späteren Berufseinstieg benötigen.

Am Ende meiner Ausführungen ist es höchste Zeit, mich bei allen Mitarbeitenden, aber auch allen Korpsvertretern, vom Korpsausbilder bis zum Kommandanten, sowie den Mitgliedern der Konkordatsbehörde und der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für ihr Engagement zugunsten der IPH und für ihr Vertrauen, herzlich zu bedanken.



Aus- und Weiterbildung



Harry Wessner
Stv. Direktor
Leiter Aus- und Weiterbildung IPH

Corona und Grundausbildung

Die Corona-Situation erforderte auch 2021, dass die polizeiliche Grundausbildung unter Einhaltung diverser Schutzmassnahmen und mit diversen Anpassungen durchgeführt werden musste. Der Lehrgang 20-1 erlebte z. B. keine offizielle Schlussfeier. Stattdessen erfolgte die Übergabe der Dokumente und die Verabschiedung durch den Direktor klassenweise im kleinen Rahmen. Der Lehrgang 20-2 konnte wohl die praktischen Ausbildungssequenzen an der IPH absolvieren, bis am 6. April 2021 musste er jedoch sämtliche Theoriekationen im Fernunterricht erarbeiten. Dass dieser Umstand keine grossen Auswirkungen auf den Lernprozess ausübte, belegen die Durchfallquoten der eidg. Vorprüfungen (EBP-V) der Lehrgänge 20-1 (0 Asp durchgefallen) und 20-2 (4 Asp durchgefallen).

Aufgrund der weiteren Erfahrungen im Erteilen von Fernunterricht, gelang es dem Bereich Aus- und Weiterbildung, die Digitalisierung voranzutreiben und neue Unterrichtsmethoden einzuführen. So ist das Bildungsteam heute in der Lage, alle Theoriekationen und darüber hinaus etliche Übungen ohne grossen Aufwand im Fernunterricht anzubieten. Ausgebaut wurden zudem die Selbstlernzeiten und neu entwickelt wurde in allen Fachbereichen das selbstorganisierte Lernen (SOL). In solchen Lernphasen erarbeiten die Aspirantinnen und Aspiranten in eigener Verantwortung, jedoch unter Anleitung der Lehrperson eigenständig ein Ausbildungsthema. Gerade in der Erwachsenenbildung kommt dieser Eigenverantwortung für den Lernprozess eine wichtige Bedeutung zu.

Erfolgreiche Weiterbildungen zugunsten Dritter

Die Fachspezialistin Menschenrechte und Berufsethik durfte anlässlich von 14 Kurstagen Angehörige des Bundesamtes für Polizei (fedpol) im Umgang mit Personen aus anderen Kulturkreisen schulen. Die Lerninhalte stiessen auf grosses Interesse und die Rückmeldungen zu diesem Weiterbildungsangebot waren durchwegs positiv.

Das Weiterbildungsangebot im Bereich Wasserrettung konnte im Berichtsjahr weiterentwickelt werden. Neu besuchte auch die Kantonspolizei St. Gallen entsprechende Kurse des Fachbereichs Sport & Rettung.

Für die Psychiatrischen Dienste des Kantons Aargau führte der Fachbereich Sicherheit und Einsatztraining erneut Repetitionskurse in der Handhabung der Einsatzmittel (Einsatzstock, RSG) durch.

Auch die Betriebswächter/innen der Kernkraftwerke absolvierten 2021 verschiedene Grund- und Weiterbildungskurse an der IPH. Zudem wurde das Instruktionspersonal der Kernkraftwerke durch unser Team Sicherheit und Einsatztraining in den Fächern Persönliche Sicherheit, Schiessen und Taktisches Verhalten weitergebildet.

Mit allen diesen Bildungsangeboten erzielte der Bereich Aus- und Weiterbildung für die IPH einen Deckungsbeitrag.

Überarbeitung von zwei Einführungskursen

Eine Arbeitsgruppe, in welcher auch Personen aus der Fachkommission Aus- und Weiterbildung vertreten waren, überarbeitete den «Einführungskurs für Praktikumsbegleiter/innen». Da dieser Begriff im zweiten Ausbildungsjahr verwendet wird, musste die Bezeichnung neu auf «Einführungskurs für Praktikumscoaches» gewechselt werden. In dieser Weiterbildung werden Korpsangehörige auf die Begleitung der Aspirantinnen und Aspiranten während des Praktikums im ersten Ausbildungsjahr vorbereitet.

Ebenfalls angepasst wurde der Einführungskurs für neue Ausbilder/innen der IPH. Im Rahmen dieses Weiterbildungskurses werden zukünftige Ausbilder/innen auf ihre Unterrichtstätigkeit an der IPH vorbereitet.

SRF Dok «Blaulichtgeschichten»

Im Berichtsjahr wurde die dreiteilige Dok Sendung «Blaulichtgeschichten» abgeschlossen. Das SRF begleitete eine Aspirantin und einen Aspiranten der Polizei Basel-Landschaft während der gesamten Grundausbildung an der IPH. Entstanden ist ein weiterer, fesselnder und beeindruckender Einblick in verschiedene Ausbildungssequenzen. Ausgestrahlt wurden die Sendungen im September 2021.





Grundausbildung 2020 / 21	LG 20-1	LG 20-2	LG 21-1	LG 21-2
Lehrgangsstart	08.04.2020	08.10.2020	12.04.2021	08.10.2021
Lehrgangsende	18.02.2021	20.08.2021	18.02.2022	19.08.2022
Anzahl Auszubildende zu Lehrgangsbeginn	110	139	133	152
Anzahl Austritte während des Lehrgangs	3	2	bisher 1	bisher 0
Promotionsbedingungen nicht erfüllt	0	0	offen	offen
Promotionsbedingungen erfüllt	107	137	offen	offen
davon Männer	81	94	offen	offen
davon Frauen	26	43	offen	offen
Altersstruktur				
20 – 25 Jahre	54	58	offen	offen
26 – 30 Jahre	40	56	offen	offen
31 – 35 Jahre	11	18	offen	offen
über 35 Jahre	2	5	offen	offen
Zur eidg. Berufsprüfung sind angetreten	107	137	offen	offen
eidg. Berufsprüfung bestanden	107	133	offen	offen
eidg. Berufsprüfung nicht bestanden	0	4	offen	offen
Durchfallquote	0.0 %	2.9 %	offen	offen

Weiterbildung 2020 / 21	Kurs-Tage*		Teilnehmer-Tage*	
	2020	2021	2020	2021
Kadervorkurse (pauschal abgegolten)	12.0	32.0	133.0	256.0
Weiterbildungskurse (pauschal abgegolten)	52.0	79.0	307.0	632.0
Weiterbildungskurse (teilnehmerfinanziert)	12.5	33.0	88.5	99.0
Bildungsangebote (teilnehmerfinanziert)	0**	14.0	0**	212.0
Total	76.5	158.0	528.5	1'099.0

* Seit jeher ist die Anzahl der Weiterbildungskurse pro Jahr starken Schwankungen unterlegen. Dies hängt mit den Ausbildungsbedürfnissen der einzelnen Korps und der Drittpartner (z. B. Betriebswachen der KKW) zusammen.

** Aufgrund der Corona-Situation fiel das Bildungsangebot für Dritte im Jahre 2020 aus.

Bildungsservices



Ferdinand Frehner
Leiter Bildungsservices IPH

Bildungsservices – eine Bereichsbezeichnung, die durch die interne Reorganisation gestärkt worden ist. Unterstützende und entlastende Dienstleistungen für das Kerngeschäft Bildung und für die gesamte Institution stehen im Mittelpunkt. Services, im Sinn des Wortes.

Über die Abteilung Bildungsplanung werden die Bildungskonzepte für die Lehrgänge der Grundausbildung Polizist/Polizistin nach BGK operativ umgesetzt. In Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen und Ausbildungskoordinatoren unserer Partner, besetzt das Team pro Jahr mehr als 60'000 Lektionen mit Lehrpersonen, Räumen, Materialien und Fahrzeugen.

Gleichzeit sind 49 Kurse mit knapp 1'100 Teilnehmer-Tagen geplant, ausgeschrieben und durchgeführt worden.

Die neu eingeführten Buchungsprozesse haben sich bewährt und werden aktuell zusammen mit den Partnern evaluiert.

Mit der im Mai neu geschaffenen Abteilung eServices der IPH konnten für die Aus- und Weiterbildung bereits etliche Projekte realisiert werden. Besonders erwähnenswert sind die Neugestaltung der Informationen und Aufträge vor dem jeweiligen Lehrgangsstart der Aspiranten und Aspirantinnen sowie das Erreichen des Ziels der Null-Fehler-Philosophie auf operativer Ebene an den einzelnen Prüfungstagen. Weiter leistet der Bereich eServices einen wichtigen Beitrag dazu, dass interne Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realisiert werden und den heutigen Standards der Digitalisierung entsprechen.

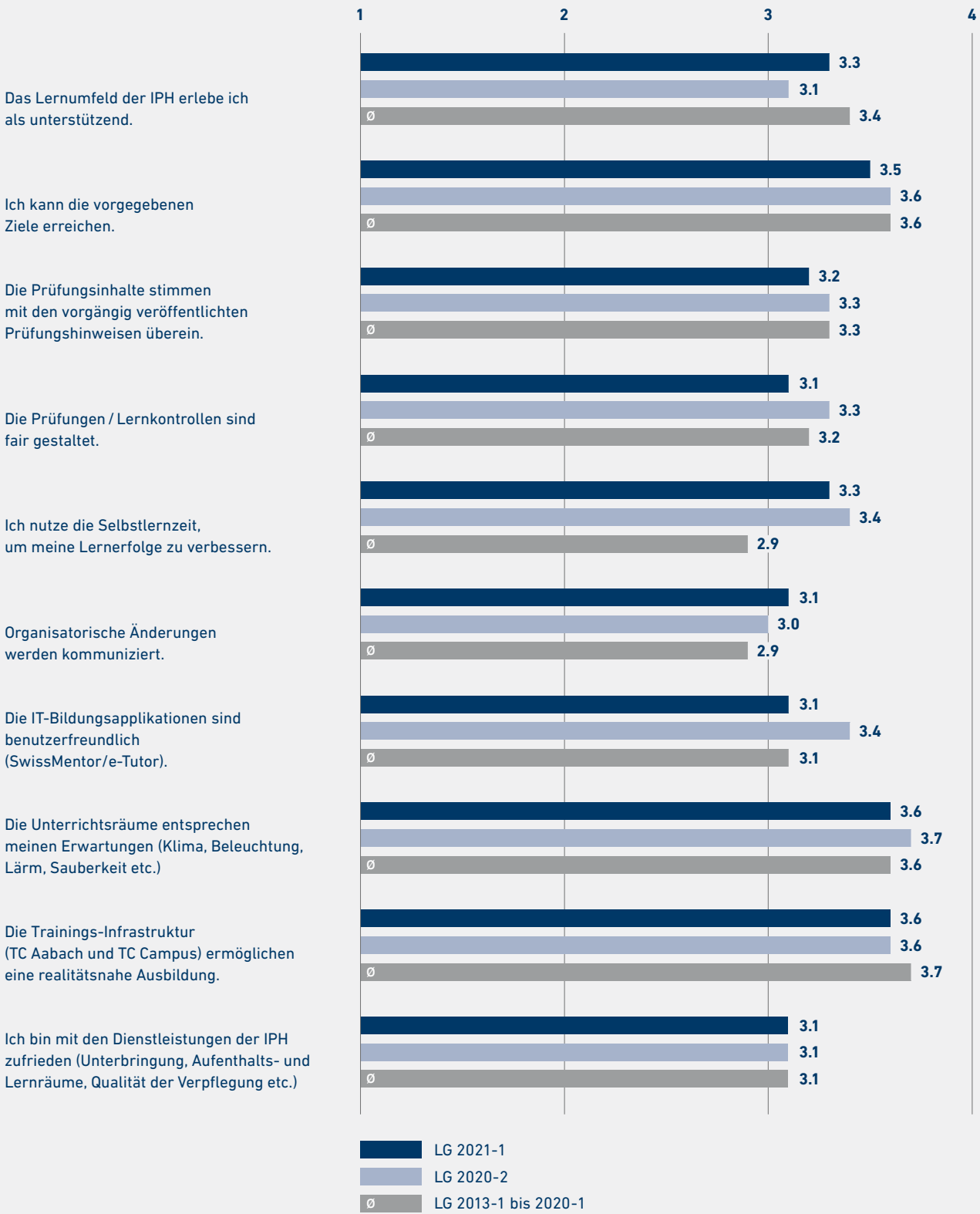
Die Resultate der durchgeführten Evaluationen waren alle sehr erfreulich. Die Ergebnisse haben sich im Vergleich zum Vorjahr tendenziell verbessert. Die immer wiederkehrenden Kritikpunkte im Bereich der Unterbringung können erst durch die Umsetzung der Sanierungsprojekte gelöst werden.

Das im August durchgeführte Aufrechterhaltungsaudit nach eduQua:2012 bescheinigt der IPH erneut die Einhaltung der Qualität «ohne Haupt- oder Nebenabweichungen» von der geforderten Norm.

Viel Beachtung, auch auf nationaler Ebene, fand die in der Schweiz erstmals durchgeführte Vorprüfung zur eidg. Berufsprüfung Polizistin/Polizist. Viele für die Planung wichtige Entscheide haben im Vorfeld auf sich warten lassen. Zudem erschwerte der inzwischen gewohnte, damals aber noch neue Umgang mit der Pandemie die Umsetzung. Durch die vorausschauende, umsichtige und flexible Planung konnte die Prüfung auf gewohnt hohem Niveau erfolgreich und mit guten Resultaten durchgeführt werden. Zeitintensiv waren auch die Vorarbeiten zur erstmaligen und mit Spannung erwarteten Durchführung der Hauptprüfung, die im März 2022 ansteht.

Erneut zentral war auch die Verfügbarkeit und Flexibilität der Bildungsplattformen. Die erfreulich hohe Zahl von neu eingesetzten, digitalen Anwendungen im Bildungsbereich – von vertonten PowerPoint-Präsentation bis hin zum Erklärvideo – hat zweitweise die IT-Infrastruktur an ihre Grenzen geführt. Der manchmal zeitgleiche Zugriff auf diese Medien durch zwei Lehrgänge hat das System oftmals «ausgebremst». Dieser Umstand hat sich leicht negativ auf die entsprechenden Evaluationen ausgewirkt. Getätigte und geplante Optimierungen haben und werden die Systeme für die Zukunft fit machen.

Ergebnisse der Evaluation Lernfeldumgebung IPH 2021



Quelle: QS, Evaluation

1= trifft nicht zu | 2= trifft eher nicht zu | 3= trifft eher zu | 4= trifft zu



Personalwesen

Personalwesen

Per 31. Dezember 2021 beschäftigte die IPH Hitzkirch 83 Personen. Davon waren 41 Mitarbeitende vollzeit- und 42 teilzeitbeschäftigt. Der Anteil der Frauen lag bei 58 %, derjenige der Männer bei 42 %. Zu diesem Zeitpunkt wurden 6 Lernende im Betrieb ausgebildet.

Im Geschäftsjahr 2021 kündigten 3 Mitarbeitende. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 3.6 %. Natürliche Abgänge wie Pensionierungen, Austritte bei befristeten Arbeitsverhältnissen und bei Lehrenden sowie Kündigungen seitens des Arbeitgebers werden in der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.

Personelle Veränderungen 2021

	Bestand per 31.12.2020		Unterjährige Veränderungen			Bestand per 31.12.2021	
	Mitarbeitende	Vollzeit	Eintritte	Austritte	Funktion	Mitarbeitende	Vollzeit
Direktion und Geschäftsleitung	5	4.90	-	-	-	5	4.90
Direktionsassistentin und Personal	2	1.40	-	-	-	2	1.60
Aus- und Weiterbildung	22	16.30	+ 3	- 2	- 3	20	15.50
Bildungsservices	2	1.20	-	-	+ 3	5	3.60
Finanzen und Zentrale Dienste	4	3.40	-	- 1	+ 1	4	3.60
Infrastruktur und Seminare	51	43.50	+ 4	- 4	- 1	50	39.30
Total	85	69.70				86	68.50
Soll gemäss Budget	88	67.65				86	69.40



Infrastruktur und Seminare



Michael Wyser
Leiter Infrastruktur und
Seminare IPH

Das Jahr 2021 mit Covid-19 hielt den Bereich Infrastruktur und Seminare weiterhin auf Trab und forderte viel Verständnis für die Situation. Die wechselnden behördlichen und internen Auflagen zeigten bei den Buchungen im Bereich der Bildung, Gastronomie und Seminare eine stetige Veränderung, was unter anderem an die Personalplanung im ganzen Bereich hohe Ansprüche stellte.

Mit der Strukturanpassung in der Organisation konnte eine flachere Hierarchie gebildet werden und somit wurden die organisatorischen und informellen Wege kürzer. Aus der Abteilung «Seminarzentrum» wurde neu die Abteilungen «Seminare» und «Gastronomie».

Immobilienstrategie 2030

Die Umsetzung und Entwicklung der Immobilienstrategie 2030 konnte im Jahr 2021 vorangetrieben werden. Im Mai 2021 wurde die Hüllensanierung des Hotels abgeschlossen. Die erste Photovoltaik-Anlage der IPH mit 37 KW Leistung wurde in Betrieb genommen und liefert einen beachtlichen Beitrag an die ökologischen Optimierungen der IPH. Die Sanierung der Wohnung und der Werkstatt im Gebäude M wurde im Sommer abgeschlossen. Der Mieter der sanierten Wohnung konnte bereits im September den Einzug vornehmen. Die Bauarbeiten für den neuen Parkplatz unterhalb des Lernhauses starteten im Mai 2021 und lassen eine Nutzung ab Februar 2022 zu. Der Fund und die entsprechende fachgerechte Ausbringung und Entsorgung von Neophyten verursachten Verzögerungen im Bauprojekt. Mit der Freigabe der beiden Projekte «Sanierung Lernhaus» und «Sanierung Wohnhaus» durch den Schulrat im März 2021, konnte die Planung der beiden Projekte vorangetrieben werden. Für die Sanierung Lernhaus wurden die Vorbereitungsarbeiten für das Baugesuch priorisiert. In verschiedenen Projektgruppen wurden die Projekte «Sanierung und Ausbau Kommende» sowie die «Erweiterung Aabach» vertiefter analysiert und der Bedarf genauer abgeklärt. Die Immobilienstrategie soll 2022 entsprechend angepasst werden.

Informatik

Für die wachsenden Bedürfnisse im Bereich ICT wurden verschiedene Massnahmen im Jahr 2021 getroffen. Die ICT-Infrastruktur wurde mit zusätzlichen Ressourcen bei der Serverlandschaft aufgerüstet und mit der Erneuerung der 170 WLAN-Accesspoints auf dem Areal stabiler und schneller gemacht. Für die steigenden Bedürfnisse im Bereich Homeoffice konnten mit einer neuen VPN-Lösung Op-

timierungen in den Verbindungen und der Automatisierung getroffen werden.

Hauswirtschaft

Auch im zweiten Corona-Jahr war die Hauswirtschaft stark mit dem zusätzlichen Aufwand in der Reinigung und in der Einrichtung von Räumen gefordert. Das neue Berufskleidungsreglement wurde im 2021 eingeführt und die entsprechenden Neubeschaffungen der Kleider umgesetzt. In der Wäscherei wurden zwei neue Geräte angeschafft, welche besonders auf ergonomisches und entlastendes Arbeiten ausgerichtet sind. Die neuen Geräte vereinfachen zusätzlich die Abläufe und minimieren den Aufwand. Für die Fachleute der Hauswirtschaft wurde ein neues Ausbildungskonzept erstellt, welches im Jahr 2022 in die Umsetzung gehen wird.

Gastronomie

Die im Jahr 2020 eingeführte Online-Essensbestellung für die Mitarbeitenden, Aspirantinnen und Aspiranten sowie die externen Ausbilderinnen und Ausbilder wurde im Jahr 2021 weitergeführt. Diese Massnahme und die Optimierung der internen Abläufe verbesserten den Food-Waste-Anteil (Warenkostenanteil) von 37 % auf 26 %.

Trotz der sich ständig ändernden Corona-Massnahmen konnte die Anzahl der verkauften Mittagsmenus im zweiten Corona-Jahr gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden.

Mittagsmenu				
	2018	2019	2020	2021
Aspiranten/-innen	4'320	4'212	3'012	4'773
Mitarbeitende	2'549	2'245	1'756	2'256
Seminargäste	11'733	13'853	7'946	13'397
Andere & Externe	4'533	3'860	2'427	4'692
Total	23'135	24'170	15'141	25'118

Seminare

Noch immer haben behördliche Covid-19-Auflagen den Alltag im Seminarbereich stark beeinflusst. Kunden wie auch die Mitarbeitenden haben sich auf die häufigen Änderungen eingestellt, sind flexibel geblieben und haben lösungsorientiert gehandelt. Aus dem Vorjahr 2020 hat sich ein grosser Weiterbildungsstau bei den Kursen (z. B. SPI) ergeben, welcher im Jahr 2021 zeitweise zu hohen Auslastungen der IPH Räumlichkeiten und Hotelzimmer führte. Die Belegungstage an der IPH stiegen unter anderem auch durch die hohe Anzahl der Aspirantinnen und Aspiranten.

Technik

Im vergangenen Jahr wurde der Barockgarten kostengünstig aufgewertet, so dass er Jahreszeit-unabhängig genutzt werden kann, ohne zusätzlichen Unterhaltsaufwand. Im TC Aabach wurde in der Fahrzeughalle ein neues Lernrevier für die Ausbildung mit Taktik-Wänden eingerichtet. Diverse kleinere und grössere Projekte konnten im Jahr 2021 umgesetzt werden. So wurde etwa das Retentionsbecken im TC Aabach für den Unterhalt optimiert oder in der Küche der Kommende die Auswechslung von Küchengeräten vorgenommen.

Belegungstage				
	2018	2019	2020	2021
Hotel (60 Betten 3*)	5'612	5'778	2'894	5'961
Kommende (24 Betten 2*) Seminargäste	2'964	3'898	1'613	1'434
Kommende (37 Betten 1*) Asp. und Dauermieter	-	-	-	4'708
Wohnhaus (100 Betten 1*)	19'670	22'054	22'282	29'645
Baldegg (83 Betten 1*)	14'195	14'425	12'701	22'652
Total	42'441	46'155	39'490	64'400

Kundenzufriedenheit Seminarzentrum in %				
	2018	2019	2020	2021
sehr gut	60.9	64.8	49.5	62.7
gut	33.7	29.9	44.5	32.8
genügend	4.6	4.3	5.6	4.2
ungenügend	0.8	1.0	0.4	0.3

Die Kundenzufriedenheit konnte weithin auf einem hohen Niveau gehalten und partiell gesteigert werden.



Jahresrechnung 2021

Finanzen und Zentrale Dienste – Finanzkommentar



David Notter
Leiter Finanzen und Zentrale Dienste IPH

Geschäftsergebnis

Wie im Vorjahr, hatten auch 2021 die Corona-Massnahmen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der IPH. So wurde der Lehrgang 20-2 bis am 31. Mai 2021 im Homeschooling durchgeführt. Der Lehrgang 21-1 startete am 12. April 2021 und wurde bis am 23. Juli 2021 im Fernunterricht abgehalten. Jedoch wurde der praktische Unterrichtsteil für beide Lehrgänge wie gewohnt vor Ort durchgeführt.

Die Corona-Massnahmen führten wie im Vorjahr zu einem Umsatzeinbruch. Allerdings hatten die Regelungen (3G / 2G) nicht die gleichen einschneidenden Auswirkungen wie der Lockdown im Frühjahr 2020.

Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Budget 2021 durch die getroffenen Massnahmen um etwas mehr als CHF 0.5 Mio. Durch den Fernunterricht konnten im Gegenzug ca. CHF 0.25 Mio. und durch die eingesparten Lebensmittelkosten (durch den verringerten Umsatz in der Gastronomie) CHF 0.1 Mio. eingespart werden. Durch eine weitere Verschiebung des Neubaus des Parkplatzes waren die Abschreibungen nicht so hoch wie geplant (CHF 0.2 weniger Abschreibungen als geplant). All diese Umstände haben dazu geführt, dass das Ergebnis beinahe dem Budgetergebnis entspricht.

Bilanz

Per 31.12.2021 beläuft sich die Bilanzsumme auf CHF 49.2 Mio. (2020: CHF 47.6 Mio.). Die IPH verfügt per Bilanzstichtag über flüssige Mittel von CHF 4.7 Mio. (2020: CHF 4.6 Mio.) Die verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen gesamthaft unverändert zum Vorjahr CHF 34 Mio. Die Eigenkapitalquote hat sich dank des Jahresgewinnes noch einmal etwas erhöht und beträgt neu 23.4 % (2020: 23.0 %). Die Stärkung der Eigenkapitalquote durch Einbehaltung der erzielten Jahresgewinne und der damit einhergehende Aufbau der flüssigen Mittel ermöglichte, dass nicht zusätzlich Fremdkapital aufgenommen werden musste.

Geldfluss

Die flüssigen Mittel haben sich im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.1 Mio. ganz leicht erhöht. Der Free Cashflow ist signifikant tiefer als im Vorjahr ausgefallen und beträgt CHF 0.1 Mio. und ist damit CHF 1.3 Mio. geringer als Ende 2020. Für Investitionen wurden insgesamt CHF 2.8 Mio. ausgegeben. Im Jahr 2020 waren es noch CHF 2.3 Mio.

Ausblick

Im Jahr 2022 stehen weitere Projekte der «Immobilienstrategie 2030» an. Im Wesentlichen sind dies der Abschluss für den Neubau des Parkplatzes und der Beginn der Sanierungsarbeiten für das Lernhaus. Die gesamte Investitionssumme für die Sanierung der Immobilien beträgt CHF 3.3 Mio. und liegt damit deutlich über den Vorjahreswerten.

Nach wie vor kann davon ausgegangen werden, dass die verzinslichen Verbindlichkeiten – nach Abschluss der «Immobilienstrategie 2030» – nicht annähernd den aus dem Jahr 2016 angenommenen Wert von CHF 48.5 Mio. erreichen werden. Derzeit scheint es realistisch, dass die verzinslichen Verbindlichkeiten auf maximal CHF 42 Mio. ansteigen werden und die Immobilienstrategie Ende 2026 abgeschlossen wird.

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2020		31.12.2021	
		CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	4'603'496	9.7	4'743'313	9.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	71'746	0.2	805'317	1.6
Übrige Forderungen		25'955	0.1	22'909	0.0
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	3	194'580	0.4	201'308	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzung		42'662	0.1	120'146	0.2
Total Umlaufvermögen		4'938'439	10.4	5'892'993	12.0
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	4	1'123'010	2.4	1'077'963	2.2
Immobilie Sachanlagen	4	39'627'062	83.2	40'880'391	83.1
Immobilien im Bau	4	1'812'159	3.8	1'180'638	2.4
Immaterielle Anlagen	5	147'208	0.3	146'402	0.3
Total Anlagevermögen		42'709'439	89.6	43'285'394	88.0
Total Aktiven		47'647'878	100.0	49'178'387	100.0
Passiven					
	Anhang	31.12.2020		31.12.2021	
		CHF	%	CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	1'881'505	3.9	2'423'829	4.9
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		309'184	0.6	358'036	0.7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7	10'000'000	21.0	15'000'000	30.5
Kurzfristige Rückstellungen	8	-	-	6'110	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	357'842	0.8	664'481	1.4
Total kurzfristiges Fremdkapital		12'548'531	26.3	18'452'456	37.5
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	24'000'000	50.4	19'000'000	38.6
Langfristige Rückstellungen	11	-	-	76'720	0.2
Investitionsbeiträge	12	152'801	0.3	161'821	0.3
Total langfristiges Fremdkapital		24'152'801	50.7	19'238'541	39.1
Total Fremdkapital		36'701'332	77.0	37'690'997	76.6
Eigenkapital					
Neubewertungsreserve	13	1'311'430	2.8	1'311'430	2.7
Gewinnvortrag		8'617'350	18.1	9'635'116	19.6
Jahresgewinn		1'017'766	2.1	540'844	1.1
Total Eigenkapital		10'946'546	23.0	11'487'390	23.4
Total Passiven		47'647'878	100.0	49'178'387	100.0

Erfolgsrechnung

	Anhang	2020		2021	
		CHF	%	CHF	%
Pauschalabgeltungen Konkordatskantone	18/19	13'000'000		13'000'000	
Übriger Dienstleistungsertrag Konkordatskantone	19	75'410		108'509	
Bildungsangebote Dritte	18	919'077		913'664	
Seminare und Events	18	1'866'790		2'675'817	
Übrige Erträge		39'727		42'175	
Aktivierte Eigenleistungen	4	19'800		28'214	
Ertragsminderungen		-64'470		-95'649	
Total Dienstleistungsertrag		15'856'334	100.0	16'672'730	100.0
Waren- und Verbrauchsmaterial		-470'413		-581'776	
Gastroaufwand		-324'529		-436'808	
Drittleistungen		-1'887'576		-2'478'013	
Total Warenaufwand / Dienstleistungsaufwand	19	-2'682'518	16.9	-3'496'597	21.0
Bruttogewinn I		13'173'816	83.1	13'176'133	79.0
Löhne und Gehälter		-5'881'655		-6'276'314	
Sozialversicherungsaufwand	14	-1'124'367		-1'222'687	
Übriger Personalaufwand		-196'475		-241'466	
Total Personalaufwand	14/21	-7'202'499	45.4	-7'740'467	46.4
Bruttogewinn II		5'971'317	37.7	5'435'666	32.6
Raumaufwand		-796'044		-879'564	
Unterhalt / Reparaturen		-151'142		-136'269	
Fahrzeugaufwand		-95'377		-102'458	
Sachversicherungen / Gebühren / Abgaben		-101'384		-107'767	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-388'485		-397'188	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-709'278		-686'853	
Werbeaufwand		-129'229		-97'007	
Total diverser betrieblicher Aufwand	19	-2'370'938	15.0	-2'407'106	14.4
Erfolg vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		3'600'379	22.7	3'028'560	18.2
Abschreibungen	15	-2'223'492	14.0	-2'255'232	13.5
Erfolg vor Zinsen (EBIT)		1'376'887	8.7	773'328	4.6
Finanzerfolg		-352'095	2.2	-238'845	1.4
Ordentliches Ergebnis		1'024'792	6.5	534'483	3.2
Ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg	17	-7'026	0.0	6'361	-0.0
Jahresgewinn		1'017'766	6.4	540'844	3.2

Geldflussrechnung

	Anhang	2020 CHF	2021 CHF
Jahresgewinn		1'017'766	540'844
Abschreibungen brutto	15	2'228'428	2'260'487
Aktivierte Eigenleistungen	4	- 19'800	- 28'214
Amortisation Förderbeiträge		- 4'936	- 5'255
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		-	- 6'361
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		97'202	- 733'570
Veränderung übrige Forderungen		6'028	3'046
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		41'933	- 77'484
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		- 32'639	- 6'728
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		546'549	542'324
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten		7'589	48'852
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-	6'110
Veränderung langfristige Rückstellungen		-	76'720
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		- 226'592	306'639
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		3'661'528	2'927'409
Investitionen Immobilien / Mobile Sachanlagen	4	- 2'214'504	- 2'755'094
Desinvestitionen Immobilien / Mobile Sachanlagen		12'691	+ 7'391
Investitionen immaterielle Anlagen	5	- 78'078	- 54'164
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 2'279'891	- 2'801'867
Free Cashflow		1'381'637	125'542
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		- 2'000'000	-
Erhaltene Förderbeiträge	12	24'200	14'275
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 1'975'800	14'275
Total Geldfluss		- 594'163	139'817
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn		5'197'659	4'603'496
Total Geldfluss		- 594'163	139'817
Bestand flüssige Mittel am Periodenende		4'603'496	4'743'313

Eigenkapitalnachweis

	Bilanzgewinn CHF	Neubewertungs- reserve CHF	Eigenkapital CHF
01.01.2020	8'617'350	1'311'430	9'928'780
Jahresgewinn 2020	1'017'766		1'017'766
31.12.2020	9'635'116	1'311'430	10'946'546
Jahresgewinn 2021	540'844		540'844
31.12.2021	10'175'960	1'311'430	11'487'390

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2020 CHF	2021 CHF
Gewinnvortrag 01.01.	8'617'350	9'635'116
Jahresgewinn	1'017'766	540'844
Bilanzgewinn 31.12.	9'635'116	10'175'960
Vortrag auf neue Rechnung	9'635'116	10'175'960

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Werteinbussen wird durch Rückstellungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Details Bilanz

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Kundenguthaben sind zum Nominalwert eingesetzt. Das Delkredere enthält Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und betriebswirtschaftlich notwendige Pauschalwertberichtigungen von 1 %.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Guthaben gegenüber Nahestehenden von CHF 172'007 (2020: CHF 14'667). Die Definition für Nahestehende wird unter Ziffer 19 erläutert.

3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen alle direkten und indirekten Aufwendungen, um Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellkosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Wertberichtigung erfolgt mittels Durchschnittsmethode. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Den Demodierungsrisiken wird mit folgenden Bewertungsfaktoren Rechnung getragen:

31.12.2021	Bruttowerte CHF	Demodierung %	Demodierung CHF	Nettowerte CHF
Heizöl	9'681	-	-	9'681
Munition	120'710	-	-	120'710
Lebensmittel	13'918	20	2'784	11'134
Gastro diverses	37'764	10	3'776	33'988
Gastro Reinigungsmittel	3'165	5	158	3'007
Nicht fakturierte Dienstleistungen	22'788	-	-	22'788
Total 31.12.2021	208'027		6'718	201'308

31.12.2020	Bruttowerte CHF	Demodierung %	Demodierung CHF	Nettowerte CHF
Heizöl	8'531	-	-	8'531
Munition	150'880	-	-	150'880
Lebensmittel	11'310	20	2'262	9'048
Gastro diverses	23'780	10	2'379	21'401
Gastro Reinigungsmittel	3'707	5	185	3'522
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1'198	-	-	1'198
Total 31.12.2020	199'407		4'826	194'580

Bei den nicht fakturierten Dienstleistungen handelt es sich um erbrachte, aber noch nicht fakturierte Seminarleistungen. Diese wurden in den ersten Arbeitstagen des Folgejahres fakturiert. Die Bewertung erfolgt zu Verkaufspreisen.

4 Mobile und immobile Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer einer Anlage berechnet. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des Leistungsauftrags der IPH genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Maschinen, Instrumente, Apparate	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar, Einrichtung	10 Jahre	10.00 %
ICT Hardware	4 Jahre	25.00 %
Fahrzeuge	6 Jahre	16.67 %
Immobilien	33* Jahre	3.03 %

* Der Konkordatsvertrag mit den beteiligten Kantonen ist für 35 Jahre abgeschlossen. Die Abschreibungen wurden ab Aufnahme des Schulbetriebs 2007 vorgenommen, woraus sich die Nutzungsdauer von 33 Jahren ergibt.

in CHF	Maschinen, Instrumente, Apparate	Mobiliar, Einrichtung	ICT Hardware	Fahrzeuge	Immobilien	Immobilien im Bau / laufende Sanierungen	Total mobile und immobile Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Bestand am 1.1.2021	1'198'729	2'831'690	1'305'598	524'088	60'931'098	1'812'159	68'603'361
Zugänge ¹	169'948	55'040	37'353	5'988	1'334'341	1'180'638	2'783'308
Abgänge	-15'050	-	-23'233	-	-	-	-38'283
Umbuchungen	-15'050	-	-23'233	-	-	-	-38'283
Bestand am 31.12.2021	1'353'627	2'886'730	1'319'717	530'076	64'077'598	1'180'638	71'348'386
Wertberichtigungen							
Bestand am 1.1.2021	973'662	2'346'090	1'005'370	411'973	21'304'036	-	26'041'130
Abschreibungen	63'269	97'515	125'191	26'371	1'893'172	-	2'205'517
Abgänge	-15'050	-0	-22'203	-	-	-	-37'253
Bestand am 31.12.2021	1'021'881	2'443'605	1'108'357	438'344	23'197'207	-	28'209'394
Buchwerte							
Bestand am 31.12.2020	225'067	485'600	300'228	112'115	39'627'062	1'812'159	42'562'231
Bestand am 31.12.2021	331'746	443'125	211'360	91'732	40'880'391	1'180'638	43'138'992

¹ Von den Zugängen 2021 entfallen CHF 2'755'094 auf externe Beschaffungen und CHF 28'214 auf aktivierte Eigenleistungen.

in CHF	Maschinen, Instrumente, Apparate	Mobiliar, Einrichtung	ICT Hardware	Fahrzeuge	Immobilien	Immobilien im Bau / laufende Sanierungen	Total mobile und immobile Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Bestand am 1.1.2020	1'200'820	2'831'690	1'479'595	474'908	60'754'448	-	66'741'460
Zugänge ²	62'780	-	118'511	64'180	176'675	1'812'159	2'234'304
Abgänge	-64'870	-	-292'508	-15'000	-	-	-372'378
Bestand am 31.12.2020	1'198'729	2'831'690	1'305'598	524'088	60'931'123	1'812'159	68'603'386
Wertberichtigungen							
Bestand am 1.1.2020	988'625	2'216'762	1'156'991	406'156	19'460'960	-	24'229'493
Abschreibungen	49'908	129'328	128'196	20'816	1'843'101	-	2'171'350
Abgänge	-64'870	-	-279'817	-15'000	-	-	-359'687
Bestand am 31.12.2020	973'662	2'346'090	1'005'370	411'973	21'304'061	-	26'041'155
Buchwerte							
Bestand am 31.12.2019	212'195	614'928	322'604	68'751	41'293'489	-	42'511'967
Bestand am 31.12.2020	225'067	485'600	300'228	112'115	39'627'062	1'812'159	42'562'231

² Von den Zugängen 2020 entfallen CHF 2'214'504 auf externe Beschaffungen und CHF 19'800 auf aktivierte Eigenleistungen.

Bei der Gründung der IPH wurden diverse Liegenschaften vom Kanton Luzern im Baurecht übernommen. Beim damaligen Übernahmewert wurde ein Baurechtszins für eine Baurechtsdauer von 100 Jahren miteingerechnet. Dieser Baurechtszins wurde mittels einer einmaligen Zahlung geleistet und aktiviert. Die Baurechte erlöschen bei Ablauf der vertraglichen Baurechtsfrist, wenn die Parteien dies vereinbaren oder die IPH die Baurechte nicht mehr benötigt. In diesem Fall gehen sämtliche auf den Baurechtsparzellen stehende Gebäude und Anlagen in das Eigentum des Kantons Luzern über. Die Heimfallentschädigung beträgt ein Drittel des Verkehrswertes der Bauten und Anlagen im Zeitpunkt des Heimfalls.

Zum heutigen Zeitpunkt lässt sich nicht bestimmen, wie hoch ein zukünftiger Verkehrswert im Zeitpunkt des Heimfalls sein wird. Ungeachtet der Heimfallentschädigung, erfolgen die Abschreibungen auf der Position Immobilien inkl. aktivierter Baurechtszins linear über eine Zeitdauer von 33 Jahren. Es ist wahrscheinlich, dass der Buchwert im Zeitpunkt des Heimfalls von der dannzumaligen Heimfallentschädigung abweichen wird. Somit wird der Heimfall im Zeitpunkt des tatsächlichen Eintretens einen buchmässigen Gewinn oder Verlust zur Folge haben.

5 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen Urheber- und Vertragsrechte sowie ICT Software (Drittrechnungen und aktivierte Eigenleistungen).

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bewertet.

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
ICT Software	4 Jahre	25.00 %
Urheber- und Vertragsrechte	3 Jahre	33.33 %

in CHF	ICT Software	Urheber- und Vertragsrechte	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte			
Bestand am 1.1.2021	2'519'045	499'659	3'018'704
Zugänge ¹	54'164	-	54'164
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2021	2'573'209	499'659	3'072'868
¹ ausschliessliche externe Beschaffungen			
Wertberichtigungen			
Bestand am 1.1.2021	2'371'837	499'659	2'871'496
Abschreibungen	54'970	-	54'970
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2021	2'426'807	499'659	2'926'466
Buchwerte			
Bestand am 31.12.2020	147'208	-	147'208
Bestand am 31.12.2021	146'402	-	146'402

² ausschliessliche externe Beschaffungen

in CHF	ICT Software	Urheber- und Vertragsrechte	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte			
Bestand am 1.1.2020	2'440'967	499'659	2'940'625
Zugänge ²	78'078	-	78'078
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2020	2'519'045	499'659	3'018'704
Wertberichtigungen			
Bestand am 1.1.2020	2'314'759	499'659	2'814'418
Abschreibungen	57'078	-	57'078
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2020	2'371'837	499'659	2'871'496
Buchwerte			
Bestand am 31.12.2019	126'208	-	126'208
Bestand am 31.12.2020	147'208	-	147'208

² ausschliessliche externe Beschaffungen

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten werden in der Regel in der Bilanz zum Nominalwert erfasst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden über CHF 1'742'998 (2020: CHF 1'035'871). Die Definition für Nahestehende wird unter Ziffer 19 erläutert.

7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Anfallende Zinsen und sonstige Gebühren werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, es sei denn, die Begleichung der Verbindlichkeit lässt sich mindestens um 12 Monate (nach Bilanzstichtag) aufschieben.

in CHF	Laufzeit	Zins	31.12.2020	31.12.2021
Credit Suisse AG 880954-4G-15	09/14 – 09/21	2.10%	5'000'000	-
Bank Vontobel Anleihe	09/20 – 09/21	-0.36%	5'000'000	-
Bank Vontobel Anleihe	05/21 – 05/22	-0.36%	-	5'000'000
Bank Vontobel Anleihe	09/21 – 09/22	-0.36%	-	5'000'000
Credit Suisse AG 880954-4G-5	08/15 – 08/22	1.15%	-	5'000'000
Total			10'000'000	15'000'000

8 Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet wenn

- eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht,
- es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen,
- eine verlässliche Schätzung für den Betrag der Verpflichtung möglich ist.

Bei der kurzfristigen Rückstellung handelt es sich um Dienstaltersgeschenke. Dabei handelt es sich um die erstmalige Bildung dieser Rückstellung. Der Diskontierungssatz für die Berechnung für Dienstaltersgeschenke beträgt 0.6 %.

in CHF	31.12.2020	31.12.2021
Dienstaltersgeschenke kurzfristig	-	6'110

9 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

in CHF	31.12.2020	31.12.2021
Erträge Aus- und Weiterbildung	146'800	352'400
Übrige Erträge	-	13'800
Personalaufwand Lehrkörper	51'780	21'410
Personalaufwand Sonstige	69'562	120'733
Übrige Aufwandpositionen	89'700	156'138
Total	357'842	664'481

10 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF	Laufzeit	Zins	31.12.2020	31.12.2021
Credit Suisse AG 880954-4G-5	08/15 – 08/22	1.15 %	5'000'000	-
Postfinance 4508	04/16 – 04/26	0.55 %	7'000'000	7'000'000
Postfinance 5187	08/17 – 08/27	0.64 %	5'000'000	5'000'000
Kanton Aargau	08/17 – 08/27	0.50 %	7'000'000	7'000'000
Total			24'000'000	19'000'000

11 Langfristige Rückstellungen

Bei der langfristigen Rückstellung handelt es sich um Dienstaltersgeschenke. Dabei handelt es sich um die erstmalige Bildung dieser Rückstellung. Der Diskontierungssatz für die Berechnung für Dienstaltersgeschenke beträgt 0.6%.

in CHF	31.12.2020	31.12.2021
Dienstaltersgeschenke langfristig	-	76'720

12 Investitionsbeiträge

Im Jahr 2021 wurde eine Einmalvergütung für die Photovoltaikanlage auf dem Hoteldach über CHF 14'275 ausbezahlt. Die Subventionsbeiträge werden passiviert und über die erwartete Nutzungsdauer von 33 Jahren erfolgswirksam als Minus-Abschreibungen aufgelöst.

13 Neubewertungsreserve

Die Neubewertungsreserve ist entstanden aus der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER per 01.01.2013. Der Betrag der Neubewertungsreserve von CHF 1'311'430 setzt sich aus der Anpassung der Wertberichtigung des Anlagevermögens (CHF 1'250'483) sowie der Anpassung der Bewertung der Vorräte (CHF 60'947) zusammen.

in CHF		31.12.2020	31.12.2021
Kumulierte Investitionsbeiträge Kanton Luzern		170'614	184'889
Kumulierte erfolgswirksame Auflösungen		17'813	23'068
Bestand passivierte Investitionsbeiträge		152'801	161'821

Details Erfolgsrechnung

14 Personalaufwand

Der Personalaufwand von CHF 7'740'467 (2020: CHF 7'202'499) umfasst alle arbeitsrechtlichen ausbezahlten oder geschuldeten Aufwendungen. Sämtliche Ferien- und Mehrzeitguthaben sind abgegrenzt. Die erfolgten Vergütungen an die Geschäftsleitung werden in Ziffer 21 offengelegt.

Die IPH Hitzkirch hat für die Erfüllung des BVG einen Anschlussvertrag bei der Luzerner Pensionskasse (LUPK) abgeschlossen. Dieser Anschlussvertrag ist gemäss dem beruflichen Vorsorgegesetz als Beitragsprimat ausgestaltet. Der Arbeitgeberbeitrag wird als Aufwand aus der Vorsorgeverpflichtung übernommen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

	Überdeckung	Deckungsgrad 2021	Wirtschaftlicher Anteil der IPH Hitzkirch		Veränderungen	Vorsorgeaufwand	
in CHF	31.12.2021		31.12.2020	31.12.2021		2020	2021
Vorsorgeplan	1'304'377'993	115.5 %	– *	– *	–	599'180	615'517

	Überdeckung	Deckungsgrad 2020	Wirtschaftlicher Anteil der IPH Hitzkirch		Veränderungen	Vorsorgeaufwand	
in CHF	31.12.2020		31.12.2019	31.12.2020		2019	2020
Vorsorgeplan	571'090'815	107.0 %	– *	– *	–	605'856	599'180

* Das Reglement der Vorsorgeeinrichtung sieht keine Arbeitgeberbeitragsreserve vor. Der Arbeitgeberanteil über CHF 1'895'871 (2020: 841'360) an der Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung hat keinen wirtschaftlichen Nutzen für die IPH Hitzkirch.

15 Abschreibungen

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt nach Massgabe der unter den Ziffern 4 und 5 dargestellten Nutzungsdauern. Die gesamten Abschreibungen verteilen sich wie folgt auf die Anlagekategorien:

in CHF	2020	2021
Mobile Sachanlagen	328'249	312'345
Immobilien Sachanlagen	1'843'101	1'893'172
Immaterielle Anlagen	57'078	54'970
Total Abschreibungen brutto	2'228'428	2'260'487
Auflösung Investitionsbeiträge (vgl. Ziffer 12)	-4'936	-5'255
Total Abschreibungen	2'223'492	2'255'232

16 Steuern

Der Kanton Luzern befreit die IPH von allen Kantons- und Gemeindesteuern. Als öffentlich-rechtliche Anstalt besteht auch für die direkte Bundessteuer eine Steuerbefreiung. Ausgenommen sind gewinnorientierte Tätigkeiten zugunsten Dritter.

Sonstige Angaben

17 Ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg

Die Position ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	2020	2021
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-6'623	6'361
Übriger Ertrag	32'219	-
Übriger Aufwand	-32'622	-
Total Abschreibungen brutto	-7'026	6'361

18 Erträge

Pauschalabgeltungen Konkordatskantone

Diese Erträge beinhalten die Kosten für die polizeiliche Grundausbildung und Weiterbildung in Form einer Leistungspauschale. Die Leistungspauschale wird durch die Konkordatsbehörde zusammen mit dem Beschluss über das Vierjahres-Globalbudget festgelegt.

Bildungsangebote Dritte

Diese Erträge beinhalten die Kosten für die polizeiliche Grundausbildung und Weiterbildung für Drittpartner. Diese sind nicht dem Konkordat angeschlossen und bezahlen für jede auszubildende Person eine Pauschale. Neben der polizeilichen Grundausbildung werden u. a. auch die Einnahmen aus der polizeilichen Anforderungsprüfung (PAP), der Berufsprüfung sowie der Ausbildung der KKW Betriebswächter in den Ertrag eingerechnet.

Seminare und Events

Bei diesen Erträgen handelt es sich um sämtliche Hotel- und Gastronomieeinnahmen. Des Weiteren werden die Einnahmen aus Raumvermietungen, Anlässen und Betriebsführungen zu diesen Erträgen gezählt.

19 Transaktionen mit Nahestehenden

Als Nahestehende gelten die Mitglieder des Konkordats.

Die geschäftlichen Transaktionen mit Nahestehenden basieren auf dem gültigen Vertragsformen und anderen Vereinbarungen. Sämtliche Transaktionen sind in der Jahresrechnung enthalten. Es sind primär Ausbildungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Seminaren.

Mit dem Standortkanton, teilweise auch mit anderen Nahestehenden, erfolgen diverse Leistungsbezüge. Der Hauptaufwand entsteht im Bereich Dritteleistungen für die Korpsausbilderinnen und Korpsausbilder.

2021	Dienstleistungsertrag	LP* 1. Halbjahr	LP* 2. Halbjahr	Übrige Erträge**
	CHF	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	2'243'801	1'121'399	1'120'276	2'126
Kanton Basel-Landschaft	921'186	457'935	458'157	5'094
Kanton Basel-Stadt	1'205'705	594'242	594'224	17'239
Kanton Bern	4'590'531	2'256'277	2'257'292	76'962
Kanton Luzern	1'706'445	809'827	809'635	86'983
Kanton Nidwalden	161'156	80'058	80'098	1'000
Kanton Obwalden	127'297	63'109	63'155	1'033
Kanton Schwyz	553'392	276'085	276'107	1'200
Kanton Solothurn	901'111	443'842	443'653	13'616
Kanton Uri	190'420	92'295	92'349	5'776
Kanton Zug	626'368	304'931	305'054	16'383
Total	13'227'412	6'500'000	6'500'000	227'412

* LP = Leistungspauschale

** Von den übrigen Erträgen fallen CHF 108'509 auf Leistungen im Bildungsbereich und CHF 118'903 auf Seminare, Raummieten und Gastronomieleistungen.

2020	Dienstleistungsertrag	LP* 1. Halbjahr	LP* 2. Halbjahr	Übrige Erträge**
	CHF	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	2'272'762	1'133'372	1'132'608	6'782
Kanton Basel-Landschaft	931'901	457'270	457'438	17'193
Kanton Basel-Stadt	1'278'523	634'848	634'012	9'663
Kanton Bern	4'419'547	2'182'823	2'184'250	52'474
Kanton Luzern	1'855'814	898'647	897'870	59'297
Kanton Nidwalden	179'153	88'434	88'659	2'060
Kanton Obwalden	154'310	72'371	72'414	9'525
Kanton Schwyz	554'372	276'217	276'245	1'910
Kanton Solothurn	768'871	381'247	381'295	6'329
Kanton Uri	182'763	88'258	88'291	6'214
Kanton Zug	584'769	286'513	286'918	11'338
	13'182'785	6'500'000	6'500'000	182'785

* LP = Leistungspauschale

** Von den übrigen Erträgen fallen CHF 75'410 auf Leistungen im Bildungsbereich und CHF 107'375 auf Seminare, Raummieten und Gastronomieleistungen.

2021	Total Aufwand	Dienstleistungsaufwand	Diverser betrieblicher Aufwand
	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	268'172	226'552	41'620
Kanton Basel-Landschaft	130'858	130'858	-
Kanton Basel-Stadt	132'704	132'704	-
Kanton Bern	645'730	645'730	-
Kanton Luzern	564'464	245'294	319'170
Kanton Nidwalden	6'607	6'607	-
Kanton Obwalden	23'014	23'014	-
Kanton Schwyz	44'120	44'120	-
Kanton Solothurn	139'185	129'664	9'521
Kanton Uri	32'026	32'026	-
Kanton Zug	174'120	174'119	-
Total	2'161'000	1'790'689	370'311

Beim diversen betrieblichen Aufwand des Kantons Aargau handelt es sich überwiegend um Finanzverbindlichkeiten (vgl. Ziff 10).

Beim Aufwand des Kantons Luzern handelt es sich um Mietkosten für die Unterkunft in Baldegg sowie deren Unterhalt.

2020	Total Aufwand	Dienstleistungsaufwand	Diverser betrieblicher Aufwand
	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	223'304	188'304	35'000
Kanton Basel-Landschaft	105'564	105'564	-
Kanton Basel-Stadt	85'184	85'184	-
Kanton Bern	428'994	428'994	-
Kanton Luzern	523'623	208'694	314'929
Kanton Nidwalden	19'822	19'822	-
Kanton Obwalden	9'181	9'181	-
Kanton Schwyz	104'056	104'056	-
Kanton Solothurn	82'980	82'980	-
Kanton Uri	19'321	19'321	-
Kanton Zug	102'111	102'111	-
Total	1'704'140	1'354'211	349'929

Beim diversen betrieblichen Aufwand des Kantons Aargau handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten (vgl. Ziff 10).

Beim Aufwand des Kantons Luzern handelt es sich um Mietkosten für die Unterkunft in Baldegg sowie deren Unterhalt.

20 Vergütungen der Organe

Gemäss gültigem Konkordatsvertrag sind die Entschädigungen der Mitglieder der Organe, ausgenommen der Rekurskommission, Sache der entsendenden Konkordatsmitglieder.

21 Vergütungen an die Geschäftsleitung

An die Direktion sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung wurden folgende Vergütungen vorgenommen:

2021	Bruttolohn inkl. Pauschalspesen	Variable Vergütungen	Arbeitgeber-beiträge Sozialvers.	Arbeitgeber-beiträge berufl. Vorsorge	Total Vergütungen
A. Birrer, Direktor	162'327	-	15'304	21'994	199'625
Geschäftsleitung inkl. Direktor	807'081	-	76'121	108'419	991'621

2020	Bruttolohn inkl. Pauschalspesen	Variable Vergütungen	Arbeitgeber-beiträge Sozialvers.	Arbeitgeber-beiträge berufl. Vorsorge	Total Vergütungen
A. Birrer, Direktor	160'165	-	13'910	21'691	195'766
Geschäftsleitung inkl. Direktor	799'804	-	69'224	107'434	976'462

22 Ausserbilanzgeschäfte

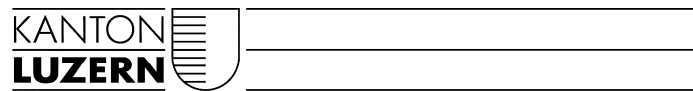
Für die Nutzung von diversen Grundstücken wurden Baurechtsverträge abgeschlossen. Die jährlichen Baurechtszinsen kumulieren sich auf CHF 40'660. Die entsprechenden Verträge dauern bis ins Jahr 2104 (CHF 10'300 p. a.) resp. 2105 (CHF 30'360 p. a.).

Der Mietvertrag mit dem Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien, über die Miete von Räumlichkeiten in der Kantonsschule in Baldegg wurde erneuert und läuft bis zum 31.12.2025. Daraus ergeben sich jährliche Mietverpflichtungen von CHF 60'056. Es bestehen keine weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten, Bürgschaften, Pfandbestellungen zugunsten Dritter und / oder Eigentumsvorbehalte.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Schulrat am 24. März 2022 mit Empfehlung an die Konkordatsbehörde zur Genehmigung, sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle

Bahnhofstrasse 19
Postfach 3768
6002 Luzern

Telefon 041 228 59 23
www.finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

an die Konkordatsbehörde und den Schulrat der

Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH), Hitzkirch

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (siehe Seiten 28 - 45) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Schulrates

Der Schulrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Konkordat über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (SRL Nr. 355) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Schulrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Konkordat über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen

Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Konkordat über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin



Willi Wicki
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 6. April 2022

Herausgeber

IPH Hitzkirch
Seminarstrasse 10
6285 Hitzkirch
041 919 63 63
info@iph-hitzkirch.ch
www.iph-hitzkirch.ch

Text

IPH Hitzkirch

Typografie und Lektorat

Troxler Grafik, Hitzkirch

Konzept und Layout

IPH Hitzkirch

Fotos

IPH Hitzkirch

Druck

Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

